

5.5.14/Jä

Merkblatt: Gefährdung von Nutztieren durch „Elektrosmog“

Ausgangslage

Immer wieder melden sich Landwirte beim SBV und beklagen sich über Probleme resp. gesundheitliche Störungen in ihren Tierbeständen, die sie auf verschiedene Ursachen von äusseren Einwirkungen, die als „Elektrosmog“ zusammengefasst werden, zurückführen. Zu erwähnen sind Mobilfunkantennen, Funkantennen, Bahnlinien, Starkstromleitungen, elektrische und magnetische Felder und andere technische Anlagen (z.B. Erdungen oder Potentialausgleich von Gebäuden und Anlagen). Mit diesem Merkblatt nimmt der SBV ein Problem aus der Praxis auf und will den betroffenen Landwirten eine Unterstützung bieten.

Berichte von gesundheitlichen Störungen

Es wurden folgende gesundheitliche Probleme gemeldet:

- Vermehrtes Auftreten von nukleären Katarakten (grauer Star) bei neugeborenen Kälbern.
- Daneben wird von allgemeinen Problemen berichtet, wie reduzierte Milchleistung, erhöhte Zellzahlen (Mastitis), verkürzte Nutzungsdauer, Fruchtbarkeitsprobleme, schlechtes Allgemeinbefinden, vermehrte Abgänge, Aborte usw..
- Teilweise werden gleichartige Symptome von den Menschen auf den Betrieben verspürt, das vorliegende Merkblatt beschränkt sich auf die Situation bei Nutztieren.

Vorgehen bei **vorhandenen** gesundheitlichen Störungen an Nutztieren

1. **Tiergesundheit gut abklären - Häufigkeit** der gesundheitlichen Störung(en) bei Nutztieren dokumentieren. Wenn gesundheitliche Störungen, z.B. wie oben erwähnt, bei Nutztieren **gelegentlich** auftreten, ist das nicht aussergewöhnlich. Erst das **gehäufte** Auftreten verlangt weitere Abklärungen der Ursache(n).
2. **Tierhaltung**
Die Haltung, Fütterung und Pflege der Tiere müssen optimiert sein. Sollten Mängel in diesen Bereichen bestehen, sind diese zu korrigieren (siehe auch Punkt weiteres Vorgehen). Bestehen die Probleme weiterhin, kann erst anschliessend nach weiteren möglichen Ursachen gesucht werden.
3. **Ausschlussdiagnosen**
Es sind für diverse Ursachen (Krankheiten) Ausschlussdiagnosen zu stellen
 - BVD
 - Neospora
 - Schwermetalle
 - Mykotoxine
 - weitere Infektionskrankheiten
 - andere Krankheiten oder Ursachen
4. Versuchen die **Kausalität** zu finden
Es ist sehr schwierig die Kausalität (= ursächlicher Zusammenhang von Krankheit und vermutetem Elektrosmog) zu beweisen, dass die gesundheitlichen Störungen z.B. auf Elektrosmog oder Kriechströme oder gar

beides zurückzuführen sind.

Den Fragebogen der Meldestelle Nutztiere und nichtionisierende Strahlung (NUNIS) ausfüllen.

<http://www.nunis.uzh.ch/>

Allenfalls können Messungen Hinweise liefern.

5. **Messungen**

Bevor Messungen in Betracht gezogen werden, sind andere Ursachen für die Störungen, gemäss Punkten 2 und 3 soweit als möglich auszuschliessen. Der Umfang der Messungen ist mit einer kompetenten Stelle z.B. dem kantonalen Veterinärdienst, einem universitären Tierspital oder einer andern Stelle genau festzulegen, sonst laufen die Kosten aus dem Ruder und/oder die Ergebnisse sind nicht aussagekräftig.

6. **Weiteres Vorgehen**

Konnte eine Kausalität gefunden werden und wird diese durch allfällige Messungen gestützt, sollte eine Sanierung angestrebt werden.

Kann die Kausalität nicht auf eine einzige Ursache zurückgeführt werden, ist ein „Schwarzpeterspiel“ so gut wie sicher. Das heisst, die möglichen Verursacher werden versuchen die Verantwortung auf die anderen abzuwälzen.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Anlagenbetreiber kaum bereit sind, die Verantwortung zu übernehmen. Oft wird mit Gegengutachten und andern Aktionen versucht, die Verantwortung abzuwenden. Auf jeden Fall ist ein Spiel auf Zeit zu erwarten, in der Hoffnung, dass der Tierhalter aufgibt oder ihn der Streit zu viel kostet.

7. **Massnahmen**

Sofern möglich, sollten „Eigenschutzmassnahmen“ getroffen werden. Welche möglich, sinnvoll und tragbar sind, ist mit einer kompetenten Stelle (siehe Kontaktadressen) beraten werden.

8. **Kontaktadressen**

Vetsuisse-Fakultät Uni Zürich, Prof. Dr. M. Hässig, Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich

044 635 82 41 E-Mail: mhaessig@vetclinics.uzh.ch

Meldestelle NUNIS - ausschliesslich über Internet: <http://www.nunis.uzh.ch/>

HAFL Zollikofen, Dr. S. Kohler, Länggasse 85, 6052 Zollikofen 031 910 21 11

Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen 052 368 31 31

SBV Agriexpert, Laurstrasse 10, 5200 Brugg, 056 462 52 71